



Bei einer Dorfführung mit interessierten Einwohnern verbreitete Bürgermeister Albert Nickl viele Zukunftshoffnungen.

Bild: do

Mit KI und SuperTech entsteht ein Dialog zwischen den Zeiten

Bei einem „Dorfspaziergang“ mit der Bürgerschaft träumt Bürgermeister Albert Nickl von einer Gemeinde mit großer Leuchtkraft und einer nachhaltigen guten Zukunft.

Von Robert Dotzauer

Speinshart. Unser Speinshart ist mehr als nur ein Dorf, sagt Albert Nickl vor der Kulisse der mit viel Aufwand restaurierten Prämonstratenserabtei. Nach den Großbaumaßnahmen in den vergangenen Jahrzehnten und der Gründung einer Internationalen Begegnungsstätte soll in den nächsten Jahren Schritt für Schritt ein weiterer großer Wurf gelingen.

Im Dialog zwischen Vergangenheit und Zukunft ist der Aufbau eines internationalen Forschungszentrums beschlossene Sache, gibt sich der Gemeindechef siegessicher. Seinen Speinshartern erklärt Nickl bei einer Tour über zum Teil historisches Gelände: „Unser Ziel ist es, eine Umgebung zu schaffen, in der führende Wissenschaftler und visionäre Denker die Zukunft der Künstlichen Intelligenz und bahnbrechende Technologien gestalten“.

Geschützte Räume für tiefes Denken

Die Voraussetzungen seien in der Abtei und rund um das Kloster ideal. Eingebettet in eine harmonische Verbindung aus Natur und barocker Architektur finde sich im Klosterdorf alles, was Forschung mit großer Wirkung brauche, betonte Nickl.

Als Beispiele nannte der umtriebige Bürgermeister ein Speinsharter Wohlfühlklima, das Ideen in Ru-



Die Prämonstratenserabtei Speinshart steht mit der Errichtung eines SuperTech-Standortes vor einer blühenden Zukunft.

Bild: do

he reifen lasse und Innovationen beflügeln. Für Albert Nickl ein Jahrhundertprojekt, das weit in die Nordoberpfalz und nach Franken ausstrahlt.

15,6 Millionen-Euro-Investment
Albert Nickl bezifferte die Anfangsinvestitionen auf zur Zeit geschätzte 15,6 Millionen Euro. Ein Investment, das vor allem durch bereits in Aussicht gestellte Fördergelder aus dem Bundeskulturerbe und des Freistaates gestemmt werden soll.

Der Bürgermeister hofft zudem auf finanzielle Unterstützung durch den Landkreis und das Kloster. Auch die Gemeinde müsse bei einem solchen Mammutprojekt finanziell „bluten“, gab Nickl zu bedenken. Beim Rundgang verwies der Bürgermeister auf einen Planungsstand in der Endphase, der bei den Neubaumaßnahmen auch das Umfeld des Klosterkasthofs umfasse.

Den Optimismus des Gemeindechefs stärkt der Erwerb einer Immobilie in unmittelbarer Nachbarschaft des Klosterkasthofs. Nickl informierte über den Kauf des ehemaligen Girisch-Anwesens durch die Markgraf Stiftung. Das Entgegenkommen der Stiftung ermöglicht eine großzügige Gesamtplanung. Angedacht sei eine denkmalgerechte Sanierung mit einem Lückenschluss zum Klosterkasthof und die Wiederherstellung historischer Tore.

Ideen ohne Ende

Bauherren seien für die Klostergrundstücke die Abtei und für das Girisch-Areal die Markgraf Stiftung. Mieter werde nach Fertigstellung der Räumlichkeiten das Wissenschaftszentrum. Mit einem Baubeginn rechnet das Gemeindegemeinschaft im Herbst 2026. Der Bauzeitenplan ist auf drei Jahre ausgelegt. Angelegt war der Dorf-

spaziergang mit der Besichtigung von Grundstücksflächen für weitere wichtige Maßnahmen in Gegenwart und Zukunft. Beim Halt an der Grundschule verwies der Bürgermeister wegen steigender Schülerzahlen auf die Notwendigkeit einer Erweiterung der offenen Ganztagschule. Vor dem Abschluss steht die Sanierung und Erweiterung der Kindertagesstätte.

Auf dem freien Gelände westlich des Gemeindezentrums sinnierte der Gemeindechef über eine Beplanung des circa 3500 Quadratmeter großen Grundstücks im Eigentum der Gemeinde. Denkbar seien auf dem Areal langfristig sportliche Entwicklungspotentiale, wie zum Beispiel ein Kunststoffplatz, die Errichtung des Soccerfeldes und als großer Traum im Benehmen mit der Schule der Bau einer Turnhalle.

Die „Karawane“ stoppte anschließend an der Staatsstraße 2168 Eschenbach-Kemnath, um von den Planungen der Straßenbaubehörde zum Ausbau der Staatsstraße in Richtung Dobertshof mit gleichzeitiger Errichtung eines Radweges zu erfahren. Damit verbunden sei auch eine Lärmreduzierung für die Anlieger der Weinleiten-Siedlung durch eine Verschiebung der Straßentrasse. Zurück im großen Klosterhof beleuchtete der Bürgermeister die Idee zur Errichtung eines kleinen Backofens am Wieskapellenvorplatz mit finanzieller Unterstützung aus Dorferneuerungsmitteln.

Der Rundgang endete mit einem Appell, die Grünfläche zwischen Klosterkirche und Wieskapelle nicht als Parkplatz zu missbrauchen. Dieser Wunsch galt auch für Flächen vor dem Eingang zur Klosterkirche.

Diebstahlserie in Hofladen geklärt

Schwarzenbach bei Pressath. (knz)

In den letzten Monaten kam es in einem Hofladen in Schwarzenbach immer wieder zu Diebstählen. Der Täter entnahm laut Polizei laut Lebensmittel aus dem Kühlschrank des SB-Ladens, ohne zu bezahlen. Am 30. Januar 2026 meldete die Besitzerin erneut einen Vorfall, bei dem Lebensmittel im Wert von etwa 30 Euro entwendet wurden. Dieses Mal konnte sie das Kennzeichen des flüchtenden Fahrzeugs ablesen, was der Polizei half, den Täter schnell zu identifizieren.

Der Dieb, ein 23-jähriger Mann aus dem Landkreis, gestand nach seiner Festnahme die Taten. Er gab nach Polizeiangaben zu, am Tag die Lebensmittel entwendet zu haben. Die Polizei konnte ihm im Rahmen der Ermittlungen weitere Taten zuordnen, die er ebenfalls einräumte. Der Gesamtschaden für die Ladenbesitzerin beläuft sich auf rund 300 Euro.

KURZ NOTIERT

Neue App führt durch Kloster Speinshart

Speinshart. Mit einer neuen App macht das Kloster Speinshart seine barocke Klosterkirche rund um die Uhr zugänglich. Über die Anwendung „art:guide“ können Besucher den Kirchenraum sowie ausgewählte Klosterbereiche erkunden. Ein Audioguide mit Bildern vermittelt in deutscher und englischer Sprache Wissenswertes. Ein interaktiver Lageplan führt zu den einzelnen Stationen. Der gedruckte Kirchenführer bleibt ebenso erhältlich, persönliche Gruppenführungen können weiterhin über Abt em. Hermann Josef Kugler gebucht werden. Details gibt es auf der Homepage des Klosters.

Weiberfasching mit DJ Mike Fire

Kirchentumbach. Am Unsinnigen Donnerstag, 12. Februar, lädt die Sporthalle Kirchenthumbach ab 19 Uhr zum Weiberfasching ein. Platzreservierungen gibt es nicht; dafür erhalten alle Besucherinnen beim Eintritt einen Welcome-Drink und können an einem Gewinnspiel teilnehmen. DJ Mike Fire erfüllt Musikwünsche, das Pegnitzer Männerballett „Takt-Voll“ und die SCK-Männer sorgen für Showeinlagen. Drei Taxifahrer bringen die Feiernden anschließend sicher nach Hause. Küchenteam, Ausschank und Bar kümmern sich um das leibliche Wohl. Zutritt für Männer nur im Frauenkostüm; Jugendliche ab 16 Jahren benötigen einen Muttizettel.

Freie Wählerblock Pressath: Infos zur Wahl

Pressath. Der „Freie Wählerblock Pressath“ lädt zu zwei Wahlversammlungen ein. Für Altendorf, Pfaffenreuth und Eichelberg findet die erste am Dienstag, 10. Februar, um 19 Uhr im Feuerwehrhaus in Altendorf statt. Die zweite für Riggau und Wollau folgt am Mittwoch, 11. Februar, um 19 Uhr in der Gaststätte Hausner in Riggau. Die Kandidaten stellen sich vor und informieren über ihre Ziele.